

Inline Optionsscheine

Zugreifen wenn es seitwärts läuft.



www.bnpparibas.de



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE



Liebe Anlegerinnen. Liebe Anleger.

Groß ist häufig der Frust bei vielen Investoren und besonders Tradern, wenn die Aktien an den Börsen einfach nicht in Bewegung geraten. Schließlich ist es gerade die Volatilität, die aktiven Investoren Freude bereitet. Doch der Markt für strukturierte Produkte ist nicht umsonst ein Eldorado für findige Anleger, die an jeder Marktsituation partizipieren können.

Und damit wären wir beim Thema Inline Optionsscheine. Ein Investmentprodukt bei dem Sie gewinnen können, wenn einfach mal nichts passiert. Bleibt der DAX oder eine von Ihnen gewählte Aktie als Basiswert innerhalb eines definierten Zeitraums in einer festgelegten Kursspanne, so verdienen Sie Geld.

So kann Ihnen gar ein trostloser Markt Freude bereiten, wenn Sie einen Schein gewählt haben, bei dem die untere und die obere Kursbarriere vernünftig weit vom aktuellen Kurs des Basiswertes entfernt liegt. Wenn nämlich nicht, droht ein Totalverlust und der sonst so träge Markt sorgt für doppelten Frust.

Damit das nicht passiert und Sie Freude an der neuen Produktgruppe haben, sollten Sie einen Blick auf die Broschüre werfen. Und als Tipp: In 8 Videos erkläre ich Ihnen jedes Details des Inline Optionsscheines. Falls es darüber hinaus noch Fragen gibt, rufen Sie an: **069 7193 3111**. Wir sind für Sie da und zwar von 8 bis 22 Uhr börsentäglich.



Ihr Volker Meinel
volker.meinel@bnpparibas.com

Inline Optionsscheine



www.bnp.de

Auf einen Blick

- Mit Inline Optionsscheinen setzt der Anleger auf eine Seitwärtsbewegung des **Basiswert**-Kurses des Basiswertes innerhalb einer Bandbreite, die durch eine obere und eine untere Kursmarke (Barriere) definiert ist.
- Sofern der Kurs des Basiswertes während der gesamten Laufzeit weder die obere noch die untere Barriere berührt oder über- beziehungsweise unterschritten hat, erhält der Anleger einen bei Emission und damit im Vorhinein festgelegten Auszahlungsbetrag in Höhe von beispielsweise 10 Euro pro Inline Optionsschein.
- Inline Optionsscheine sind Wertpapiere mit einem Totalverlustrisiko. Wird eine der beiden Barrieren während der Laufzeit berührt oder über- beziehungsweise unterschritten, so verfallen sie wertlos.
- Neben der Kursentwicklung des Basiswertes sind weitere Faktoren für die Preisbildung von Inline Optionsscheinen während der Laufzeit verantwortlich. Interessierte Anleger sollten sich unbedingt mit den charakteristischen Produkteigenschaften vertraut machen. Diese finden sie auf der Internetseite www.bnp.de.
- Inline Optionsscheine sind für Investoren, die nach Möglichkeiten suchen, ihr Portfolio zu diversifizieren. Daher sollten diese Produkte nicht das gesamte Portfolio repräsentieren.
- Inline Optionsscheine sind für erfahrene Anleger mit speziellem Wissen über die Produkte und sollten daher nur von jenen erworben werden. Vor jedem Investment sollten Sie daher Ihre persönliche Analyse machen. Es wird empfohlen, die Risikofaktoren in dieser Broschüre und im Basisprospekt genau zu lesen.
- Aufgrund der Hebelwirkung von Inline Optionsscheine können sich deren Preise schnell bewegen. Es wird daher empfohlen, diese täglich zu beobachten, auch wenn sie länger gehalten werden können.

»Auch in Seitwärtsbewegungen kurzfristig Rendite machen.«

Erfahrene Anleger wissen, dass man mit bestimmten strukturierten Produkten auf Seitwärtsbewegungen setzen kann. An erster Stelle wäre da das Discount-Zertifikat zu nennen. Allerdings sind dort die Rendite-Chancen eher begrenzt und der Anlagehorizont mittel- bis langfristig. Für Anleger, die sich höhere Rendite-Chancen wünschen und eher kurzfristig an den Märkten agieren möchten, die sich gleichzeitig aber auch des Risikos eines Totalverlustes bewusst sind, bieten sich Inline Optionsscheine als interessante Alternative an.

Mit Inline Optionsscheinen können Sie daran partizipieren, dass die Kurse eines Basiswertes nicht stark schwanken und während der gesamten Laufzeit innerhalb einer oberen und einer unteren Barriere notieren. Basiswert kann grundsätzlich jedes handelbare Finanzinstrument sein, wobei in der Regel ein Aktienindex oder eine Aktie zugrunde liegt. Wie bei allen Hebelprodukten haben natürlich die Kursbewegungen des Basiswertes den wesentlichen Einfluss auf die Preisbildung von Inline Optionsscheinen, aber es spielen dabei auch andere Faktoren, etwa die Laufzeit, eine große Rolle.

Optionsrecht

Inline Optionsscheine gewähren dem Inhaber am Ende der Laufzeit einen Auszahlungsbetrag in Höhe von beispielsweise 10 Euro pro Inline Optionsscheine, sofern diese Bedingung erfüllt ist: Der Kurs des Basiswertes darf während der gesamten Laufzeit die untere Barriere nicht erreichen oder unterschreiten und die obere Barriere nicht erreichen oder überschreiten. Tritt eins der beiden genannten Ereignisse ein, so verfällt der Inline Optionsschein wertlos. Der Kurs des Basiswertes muss also während der gesamten Laufzeit innerhalb einer fest definierten Bandbreite notieren, damit der Anleger den Auszahlungsbetrag erhält.

Wie Sie vermutlich mittlerweile wissen, haben herkömmliche Call- und Put-Optionsscheine ein Ausübungsrecht. Das gibt es bei Inline Optionsscheinen nicht. Möchten Anleger vor dem Ende der Laufzeit ihre Position auflösen, so können sie den Inline Optionsschein in gewöhnlichen Marktbedingungen während der üblichen Handelszeiten veräußern. Der Rückkaufswert ist hierbei abhängig von dem jeweiligen Kurs des Zertifikates.

Abhängig vom Basiswert, dem Markt und dem Land, wo der Basiswert gehandelt wird, können die Handelszeiten unterschiedlich sein. Barrieren können somit auch außerhalb der Handelszeiten von Inline Optionsscheinen verletzt werden.

■ Hebelwirkung

Obwohl Inline Optionsscheine so konzipiert sind, dass Anleger an einer Seitwärtsbewegung partizipieren, entfalten sie in bestimmten Situationen eine Hebelwirkung, die man von herkömmlichen Call- und Put-Optionsscheinen kennt. Das ist genau dann der Fall, wenn der Kurs des Basiswertes in der Nähe einer der beiden Barrieren notiert. Liegt der Kurs des Basiswertes beispielsweise nahe der unteren Barriere, ohne diese zu berühren oder zu unterschreiten, so reagiert der Inline Optionsschein bei steigenden Kursen des Basiswertes ähnlich einem Call, also mit einem unter Umständen überproportionalen Wertzuwachs. Das gleiche gilt für die obere Barriere, nur dann wirkt der Inline Optionsschein natürlich wie ein Put. Das heißt, er reagiert mit einem unter Umständen überproportionalen Wertzuwachs, sofern der Kurs des Basiswertes fällt und sich von der oberen Barriere entfernt. Natürlich gilt diese Hebelwirkung auch in umgekehrter Richtung. Fällt der Kurs des Basiswertes in die Nähe der unteren Barriere, so verliert der Inline Optionsschein unter Umständen überproportional an Wert. Das Gleiche gilt, wenn der Kurs des Basiswertes in die Nähe der oberen Barriere steigt. Auch in diesem Fall verliert der Inline Optionsschein unter Umständen überproportional an Wert.

■ Preis

Der Preis von Inline Optionsscheinen orientiert sich an dem aktuellen Kurs des Basiswertes. Es dürfte intuitiv leicht nachvollziehbar sein, dass der Preis von Inline Optionsscheinen umso höher ist, je näher der Kurs des Basiswertes in der Mitte zwischen unterer und oberer Barriere notiert, und umso niedriger ist, je mehr sich der Kurs des Basiswertes einer der beiden Barrieren annähert.

Wie bei herkömmlichen Call- und Put-Optionsscheinen spielt jedoch auch die implizite Volatilität, also die erwarteten Kursschwankungen des Basiswertes, eine Rolle. Allerdings ist hier der Zusammenhang umgekehrt: Je höher die implizite Volatilität, umso niedriger der Preis der Inline Optionsscheine, und umgekehrt. Das liegt daran, dass mit steigender Volatilität auch die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass eine der beiden Barrieren berührt oder über- beziehungsweise unterschritten wird.

Die Höhe des Spreads, also des Unterschieds zwischen An- und Verkaufskurs, hängt vom Basiswert und von der Laufzeit ab und kann sich aufgrund von Marktkonditionen während der Laufzeit verändern.

Dabei ist der Kaufpreis eines Inline Optionsscheines höher als dessen innerer Wert. Die Differenz ist die Marge des Emittenten und dient auch als Schutz gegen ein Gap-Risiko. Abhängig von den Marktkonditionen kann sich diese Marge verändern. Die Kosten sind zur Emission des Inline Optionsscheines bereits im Preis berücksichtigt. Die möglicherweise erwartete Dividendenzahlung bei Aktien und Indizes sowie potenzielle Quellensteuer sind ebenso im Preis des Inline Optionsscheins enthalten.

So funktioniert's

■ Laufzeit und Zeitwertgewinn

Auch die Laufzeit hat einen entscheidenden Einfluss auf den Preis von Inline Optionsscheinen, allerdings in einem umgekehrten Verhältnis verglichen mit herkömmlichen Call- und Put-Optionsscheinen: Je länger die Laufzeit, umso niedriger der Preis, und je kürzer die Laufzeit, umso höher der Preis. Es entsteht also über die gesamte Laufzeit tatsächlich ein Zeitwertgewinn und nicht ein Zeitwertverlust.

Der Grund für dieses Preisverhalten ist schnell erklärt: Der Auszahlungsbetrag ist seiner Höhe nach fix. Es ist also nach Ablauf der Laufzeit weder ein geringerer noch ein höherer Auszahlungsbetrag möglich. Da während der gesamten Laufzeit das Risiko des Totalverlustes aufgrund des Erreichens oder Über- beziehungsweise Unterschreitens einer der beiden Barrieren gegeben ist, kann somit erst am Ende der Laufzeit die Bedingung für den Erhalt des Auszahlungsbetrags erfüllt sein. Daher können Inline Optionsscheine während der Laufzeit nur unter dem Auszahlungsbetrag notieren, aber niemals darüber.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der Kurs des Basiswertes eine der beiden Barrieren erreicht oder über- beziehungsweise unterschreitet, höher ist, je länger die Laufzeit dauert. Dies wirkt sich im Preis so aus, dass unter ansonsten unveränderten Bedingungen der Preis des Inline Optionsscheines umso höher notiert, je kürzer die Laufzeit ist.

Anders als bei herkömmlichen Call- und Put-Optionsscheinen gibt es bei Inline Optionsscheinen zum Laufzeitende nur zwei Szenarien: Entweder der Kurs des Basiswertes hat während der gesamten Laufzeit die Barrieren nicht erreicht oder über- beziehungsweise unterschritten und der Anleger erhält den Auszahlungsbetrag in Höhe von beispielsweise 10 Euro. Oder der Kurs des Basiswertes erreicht oder über- beziehungsweise unterschreitet bis zum Ende der Laufzeit eine der beiden Barrieren und der Inline Optionsschein verfällt wertlos. Eine differenzierte Betrachtung der Wertentwicklung mit mehreren Szenarien – außer den zwei genannten – ist also nicht möglich. Daher wollen wir hier das Preisverhalten von Inline Optionsscheinen während der Laufzeit bis zum Laufzeitende nicht getrennt, sondern gemeinsam betrachten.

■ Betrachtung während der Laufzeit und am Laufzeitende

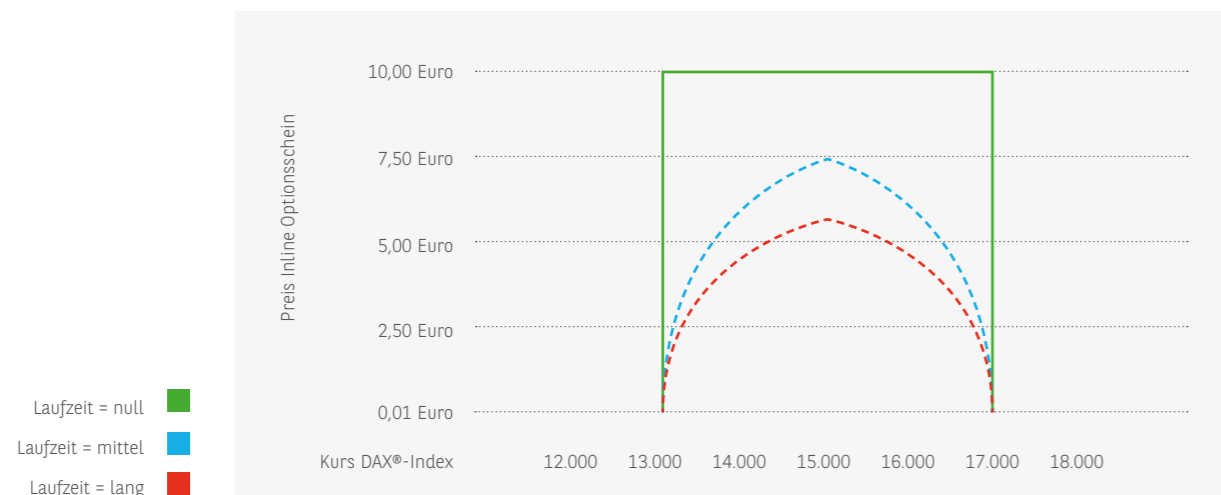
Ein Beispiel

Die Ausgangslage sieht dabei folgendermaßen aus:

Basiswert:	DAX ¹ -Index
Referenzkurs DAX-Index:	15.000 Punkte
Untere Barriere:	13.000 Punkte
Obere Barriere:	17.000 Punkte
Erwerbspreis Inline Optionsschein:	5,50 Euro
Angenommene Erwerbskosten Inline Optionsschein:	0,066 Euro ¹
Auszahlungsbetrag:	10 Euro
Mindestbetrag:	1/10 Eurocent
Laufzeit (mittel):	5 Monate
Laufzeit (lang):	12 Monate

¹ Angenommene Erwerbskosten vonseiten der Depotbank = 1,2 % des Erwerbspreises, (5,5 Euro x 0,012) = 0,066 Euro. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können (u. U. sogar erheblich) von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen.

In der folgenden Grafik erkennen Sie, wie sich die Preisbildung während und bis zum Ende der Laufzeit des Inline Optionsscheines darstellen lässt und welche Auswirkungen die Laufzeit des Inline Optionsscheines und der Kurs des Basiswertes auf den Preis von Inline Optionsscheinen hat. Auf der horizontalen Achse sind die möglichen Kurse des Basiswertes angegeben. Auf der vertikalen Achse lesen Sie die mit den jeweiligen Kurswerten des Basiswertes korrespondierenden Preise des Inline Optionsscheines ab.



Sie sehen in der Grafik drei beispielhafte Kursverläufe:

Grüner Chart:
Der Preis des Inline Optionsscheines zum Ende der Laufzeit.

Blaue Kurve:
Die möglichen Preise des Inline Optionsscheines bei einer mittleren verbleibenden Restlaufzeit.

Rote Kurve:
Die möglichen Preise des Inline Optionsscheines bei einer langen verbleibenden Restlaufzeit.

Der dargestellte Kurvenverlauf in der obigen Grafik soll zwei wesentliche Merkmale des Preisverhaltens von Inline Optionsscheinen während der Laufzeit verdeutlichen: Zum einen, dass der Preis umso höher ist, je näher der Kurs des Basiswertes in Richtung der Mitte zwischen der unteren und der oberen Barriere notiert. Zum anderen, dass der Preis von Inline Optionsscheinen umso höher notiert, je kürzer die Laufzeit ist.

Kurz und knapp

- Mit Inline Optionsscheinen setzen Sie gezielt auf tendenziell gleichbleibende Kurse des Basiswertes.
- Sofern der Kurs des Basiswertes während der gesamten Laufzeit weder die untere Barriere erreicht oder unterschreitet noch die obere Barriere erreicht oder überschreitet, erhalten Sie einen Auszahlungsbetrag in Höhe von beispielsweise 10 Euro.
- Sofern der Kurs des Basiswertes während der gesamten Laufzeit auch nur einmal die untere Barriere erreicht oder unterschritten oder die obere Barriere erreicht oder überschritten hat, verfällt der Inline Optionsschein wertlos und Sie erleiden einen Totalverlust.
- Anleger sollten nach ihrem Kauf so häufig wie möglich die Internetseite **www.derivate.bnpparibas.com** besuchen, um den Wert und die neuesten Entwicklungen ihres Investments zu verfolgen.

Chancen und Risiken

Chancen

- Mit Inline Optionsscheinen können Anleger auch in einer Seitwärtsbewegung des Basiswert-Kurses innerhalb einer Bandbreite, die durch eine obere und eine untere Kursmarke (Barriere) definiert ist, Gewinne erzielen.
- Sofern der Kurs des Basiswertes während der gesamten Laufzeit weder die obere noch die untere Barriere berührt oder über- beziehungsweise unterschritten hat, erhält der Anleger einen bei Emission und damit im Vorhinein festgelegten Auszahlungsbetrag in Höhe von beispielsweise 10 Euro pro Inline Optionsschein.
- Inline Optionsscheine werden auf Basiswerte in nahezu allen Anlageklassen emittiert. Somit hat der Anleger die Möglichkeit, mit Hebelwirkung an den für ihn vorteilhaften Kursentwicklungen zu partizipieren.
- Sofern die Abwicklungswährung nicht Ihre Anlagewährung ist, besteht die Chance auf Wechselkursgewinne.

Risiken

- **Kapitalverlustrisiko:** Die Inline Optionsscheine bergen jederzeit das Risiko eines teilweisen oder vollständigen Verlustes des investierten Kapitals.
- **Marktrisiko:** Die Inline Optionsscheine können starken Kursschwankungen nach oben oder unten ausgesetzt sein, die zum Totalverlust des investierten Kapitals führen können.
- **Hebeleffekt:** Da der Hebeleffekt sowohl nach oben als auch nach unten wirkt, kann er sich negativ oder positiv auf den Wert des Produkts auswirken.
- **Kreditrisiko:** Der Anleger trägt das Risiko des Zahlungsausfalls und des Konkurses des Emittenten sowie das Risiko des Zahlungsausfalls und des Konkurses des Garantiegebers, der sich in einem Bankabwicklungsverfahren befindet. Gemäß der Verordnung über den Bail-in von Finanzinstitutionen kann der Anleger im Falle eines wahrscheinlichen oder sicheren Konkurses des Garantiegebers einen Teil oder das gesamte Kapital verlieren oder andere Finanzinstrumente als Ersatz erhalten oder unter einer Änderung der Bedingungen der Inline Optionsscheine leiden (z. B. Änderung der Laufzeit).
- **Deaktivierungsrisiko:** Wenn der Kurs des Basiswertes die Barriere erreicht oder unter- beziehungsweise überschreitet, werden die Inline Optionsscheine in diesem Moment vorzeitig fällig. Der Anleger verliert dann das gesamte Kapital.
- **Wechselkursrisiko:** Wenn der Basiswert in einer Fremdwährung gehandelt wird und/ oder sich auf eine Fremdwährung bezieht, reagieren die Inline Optionsscheine auf die Entwicklung des Wechselkurses zwischen den Währungen und dem Euro oder einer anderen Währung, auf die das Produkt lautet, es sei denn, der Wechselkurs ist abgesichert („quanto FX hedge“).
- Sofern die Abwicklungswährung nicht Ihre Anlagewährung ist, besteht die Chance auf Wechselkursgewinne.

BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland

Zertifikate

Senckenberganlage 19

60325 Frankfurt am Main

Ihr persönlicher Kontakt

TEL: +49 69 7193 3111 (von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr)

E-MAIL: derivate@bnpparibas.com



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE